

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	20.09.2012
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	22.10.2012
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	05.11.2012

Verkehrssituation Eupener Straße

hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2012, TOP 1.1

In der Vorlage „Verkehrerschließung Rahmenplangebiet Braunsfeld/Müngersdorf“ wird die Eupener Straße im Gegensatz zu vorangegangenen Vorlagen nicht mehr mit in das Untersuchungsgebiet einbezogen. Da es aber ein massives Verkehrsaufkommen in dieser Wohnstraße aufgrund der Verkehre aus und zum Technologiepark Müngersdorf gibt, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Laut früherer Verwaltungsvorlagen und aufgrund Beschlüssen der Bezirksvertretung Lindenthal soll der Linksabbieger von der Aachener Straße in die Eupener Straße entfallen. Wann wird die Verwaltung diese Maßnahme umsetzen?

Antwort der Verwaltung:

Die Vorlage der Verwaltung aus dem 2007 „Ergänzende Verkehrsuntersuchung für das Rahmenplangebiet Braunsfeld/Ehrenfeld“ mit dem Beschlussvorschlag:

„Der Verkehrsausschuss nimmt die vorgelegte Untersuchung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die weitere Planung für die Verkehrerschließung des Gewerbegebietes Braunsfeld/ Ehrenfeld auf der Grundlage der Planvariante 4 durchzuführen. Für die Knoten Aachener Straße/Militärringstraße, Stolberger Straße/Militärringstraße und den Bereich Widdersdorfer Straße/Vitalisstraße/Josef-Lammerting-Allee sind Detailplanungen zu erstellen. Die Planungen Aachener Straße und Stolberger Straße/Militärringstraße sind mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abzustimmen. Das für den Bau erforderliche Planrecht soll über ein Planfeststellungsverfahren gesichert werden. Die Finanzierung ist zu sichern.“,

wurde von der Bezirksvertretung Lindenthal am 03.12.2007 und von der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 21.01.2008 unverändert beschlossen. Der Verkehrsausschuss hat in der Sitzung am 19.02.2008 die Vorlage mit folgender Erweiterung „Auf der nord-östlichen Rampe zwischen Aachener Straße und Militärringstraße soll der Linksabbieger auf die Militärringstraße erhalten bleiben.“ beschlossen.

Im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes wurde eine weitere Vorlage der Verwaltung „Verkehrerschließung für das Rahmenplangebiet Braunsfeld/Ehrenfeld“ im Jahre 2012 mit folgendem Beschlussvorschlag den politischen Gremien vorgelegt:

„Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung das notwendige Planfeststellungsverfahren für die Verkehrserschließung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/Ehrenfeld bei der Bezirksregierung Köln auf der Grundlage der Planvariante 4 des Verkehrsgutachtens mit der Anbindung der Stolberger Straße als $\frac{3}{4}$ Anschluss an die Militärringstraße, dem Knoten Vitalisstraße/Stolberger Straße als Kreisverkehr, die Rampenanbindung von der Militärringstraße an die Aachener Straße und die Anpassung der Aachener Straße zu beantragen.“

Die Bezirksvertretung Lindenthal hat diese Vorlage in der Sitzung am 19.03.2012 unter anderem mit folgender Ergänzung zum besagten Thema „Für den Linksabbieger Aachener Straße in die Eupener Straße erarbeitet die Verwaltung ein Konzept, um die Eupener Straße vom Autoverkehr zu entlasten.“ beschlossen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld wies die Beschlussvorlage in der Sitzung vom 08.05.2012 ohne Votum in den Verkehrsausschuss. Der Verkehrsausschuss hat in der Sitzung am 14.06.2012 die Vorlage mit folgender Erweiterung „Um einen Eingriff in die Böschungsvegetation zu vermeiden, wird die Zufahrt von der Militärringstraße auf die Stolberger Straße nicht verlängert und in ihrer heutigen Dimension so belassen.“ beschlossen.

Die politischen Gremien haben im Zuge der dargestellten Beratung zur Verkehrserschließung für das Rahmenplanungsgebiet Braunsfeld/ehrenfeld den Vorlagen der Verwaltung weitestgehend zugestimmt. Ein Entfall der Linksabbiegemöglichkeit von der Aachener Straße in die Eupener Straße war nicht Gegenstand der vorgelegten Vorlagen und entspricht auch nicht der Beschlußlage.

Frage 2:

Wie werden sich die in der Vorlage „Verkehrserschließung Rahmenplangebiet“ beschriebenen Maßnahmen auf den Verkehr in der Eupener Straße auswirken?

Antwort der Verwaltung:

Durch die geplanten Maßnahmen, wie Anbindung der Stolberger Straße an die Militärringstraße, werden unter anderem die Verkehre von Braunsfeld kommend in das Gewerbegebiet von der Eupener Straße auf die Stolberger Straße verlagert. Im Ergebnis bleibt die Verkehrsbelastung in der Eupener Straße trotz prognostizierter Verkehrszunahme im Stadtteil Braunsfeld annähernd gleich. Zusätzlich wird die Wohnqualität durch die Verlagerung von Lkw-Verkehren erhöht.

Frage 3:

In der Vergangenheit wurden unter anderem im Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Müngersdorf und im Stadtentwicklungsausschuss Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Eupener Straße diskutiert. Unter anderem war eine Teilung der Verkehre durch eine Sperrung in Höhe der Eschweiler Straße in der Diskussion und die Veränderung von Einbahnstraßenrichtungen. Welche Maßnahmen verfolgt die Verwaltung zukünftig weiter?

Antwort der Verwaltung:

Im Zusammenhang mit der Verkehrsuntersuchung zur zukünftigen Erschließung des Sidol-Geländes wurden mehrere Varianten der Verkehrsführung untersucht. Da langfristig keine Mehrverkehre auf der Eupener Straße zu erwarten sind, wurden keine weiteren Änderungen vorgesehen. Zunächst sollen die Auswirkungen der Entwicklung des Rahmenplanungsgebietes Braunsfeld beobachten werden.

Frage 4:

In der unmittelbaren Umgebung der Eupener Straße entstehen zahlreiche Wohn- und Büroneubauten. Diese zusätzlichen Verkehre werden zum guten Teil auch die Eupener Straße belasten. Gibt es in den städtebaulichen Verträgen mit den Investoren Aussagen zur Verkehrsführung und wenn ja, welche Maßnahmen sind dort vereinbart worden?

Antwort der Verwaltung:

Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan zum ehemaligen Sidol-Gelände wurden entsprechend den Ergebnissen aus dem Verkehrsgutachten vertragliche Vereinbarungen mit dem Investor getroffen. Bei den hier bekannten Bauanträgen zu den Neubauprojekten „Max13“ und „Max-Wallraf-Höfe“ östlich der Eupener Straße wurde eine annähernd gleiche Anzahl an Stellplätzen, im Vergleich zur ehemaligen Bestandssituation, genehmigt.